

OFFENER BRIEF:

Freising, den 16. September 2008

Lieber Peter Warlimont,

ich bin absolut erstaunt und entsetzt darüber, auf welche bössartige und unwürdige Art und Weise du mich in deinem heutigen Leserbrief angreifst und beschimpfst! Du schreibst, ich stelle „unverfrorene Behauptungen“ auf, ich würde mich „anbiedern“ und „den Menschen dreist etwas vorlügen“, das Ganze gipfelt in deinem Vorwurf, ich würde „billige Stimmenfängerei“ betreiben.

Ich hatte in einem Leserbrief als Beispiel für die konsequente Linie der hessischen Linken die drei Hauptbedingungen für eine Tolerierung einer rot-grünen Regierung in Hessen durch die Linke genannt: kein weiterer Sozialabbau, keine Privatisierungen und den Stopp für die Ausbaupläne der hessischen Flughäfen.

Ich hoffe, es ist lediglich deinen mangelnden Fähigkeiten zur Internet-Recherche zuzuschreiben, dass du die Tatsachen nicht zur Kenntnis nimmst.

Zur Sache: In der Presseerklärung der hessischen Landtagsfraktion der Linken heißt es: „Von einer rot-grünen Landesregierung, die auf die Unterstützung der LINKEN-Fraktion zähle, erwarte man, dass sie die Pläne zu Kassel-Calden in der Schublade verschwinden lasse. Der Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau des Frankfurter sollte durch ein Gutachten überprüft werden.“

Entsprechend waren die Meldungen der regionalen und überregionalen Presse. Hier einige Beispiele:

Die Welt vom 16.8.: „Zudem wollen die Linken den Ausbau des Frankfurter Flughafens stoppen. Man könne dieses Projekt nicht mittragen, sagte die stellvertretende Linken-Fraktionschefin Janine Wissler der „Welt am Sonntag“.“

Kölner Stadtanzeiger vom 16.8.: „Der stellvertretende Fraktionschef der Linken im Bundestag, Bodo Ramelow, hat Bedingungen für eine Zusammenarbeit mit der hessischen SPD zur Tolerierung einer rot-grünen Minderheitsregierung genannt. Dazu gehöre ein Stopp des Ausbaus des Frankfurter Flughafens, sagte Ramelow der in Frankfurt (Oder) erscheinenden "Märkischen Oderzeitung" (Samstagsausgabe)“

Die Tageszeitung vom 17.8.: „Hessens Linke stellt Bedingungen.... Kein Flughafenausbau in Frankfurt, keine Überwachung durch Verfassungsschützer. Die hessische Linke will mit SPD und Grünen Eckpunkte für eine Duldung festzurren.“

Focus.de vom 31.8.: „Zur Palette von Forderungen zählen ein Stopp des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und eine Rücknahme der Privatisierung der Unikliniken Gießen und Marburg.“

Sueddeutsche.de vom 5.9.: „Der Linken-Landesvorstand wandte sich erneut gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens. "Wir bekämpfen weiter den Ausbau", sagte Wilken: "Mindestens muss ein echtes Nachtflugverbot für die Zeit zwischen 22.00 und 06.00 Uhr her."

Ich denke, diese Zitate sollten genügen, um den Wahrheitsgehalt meiner Aussagen unter Beweis zu stellen. Außerdem gebe ich dir den Rat, auch und gerade im Wahlkampf auf Beleidigungen und Angriffe unter der Gürtellinie zu verzichten. Das gehört sich nicht und es zahlt sich auch nicht aus.

Beste Grüße
Albert Schindlbeck